

Naturdenkmal mit flächiger Ausdehnung (ND)

Nr. VG 016

Name: Burgwall bei Wrangelsburg

gemäß § 4 oder § 6 NatSchAG M-V
zuständige Gebietskörperschaft

Vorpommern-Greifswald

Landkreis (Juni 1994 bis September 2011)

Ostvorpommern

* ggf. Landkreis bis 1994

Greifswald, Land

Festsetzungen: (Beschlüsse, Verordnungen; auch einstweilige Sicherungen; chronologisch)				
Nr.	Bezeichnung der Festsetzung	Datum der Festsetzung	In Kraft von - bis	Kopie im LUNG M-V vorh.
1	Beschluss des Rates des Kreises Greifswald Reg.-Nr. 2 vom 10.04.1958	10.04.1958	01.04.1958 - 23.06.2014	Ja
2	Aufhebungsbeschluss des Rates des Kreises Greifswald vom 27.11.1975	27.11.1975		Ja
3	Verordnung über das Naturdenkmal „Burgwall bei Wrangelsburg“ vom 11.06.2014	11.06.2014	24.06.2014	Ja

Sonstige Informationen	
Verwendete Quelle zur Abgrenzung des Schutzobjektes:	GIS-Datenbestand Landkreis Vorpommern-Greifswald (2014)
Wesentlicher Grund der Ausweisung:	
Wertvolle Pflanzenart(en) <input type="checkbox"/>	Wertvolles Biotop <input type="checkbox"/>
	Wertvolle Tierart(en) <input type="checkbox"/>
Besondere Geologische Bildung <input type="checkbox"/>	Besondere kulturhistorische Bedeutung <input checked="" type="checkbox"/>
Bemerkungen:	Vom Aufhebungsbeschluss vom 27.11.1975 liegt nur die Bekanntmachung in der Ostseezeitung vor. Aufgrund der flächigen Ausdehnung des Naturdenkmals wird es durch das LUNG M-V als Flächennaturdenkmal geführt.

Kurzbeschreibung:	<p>Zentrale Schutzzwecke des Naturdenkmals sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Schutz und Erhalt der natürlichen Dynamik eines Altbuchenbestandes auf einem slawischen Burgwall wegen seiner Seltenheit, Eigenart und landschaftstypischen Schönheit. 2. Schutz einer landschaftsprägenden Altholzinsel als Brutplatz für Höhlenbrüter wie z.B. Schwarzspecht und Hohltaube sowie als Lebensraum weiterer Tierarten der Buchenwälder (z.B. Holz bewohnende Insekten, Fledermäuse) mit einer für Buchenwälder typischen Krautschicht. <p>Weitere, spezielle Schutzziele sind insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherung eines überdurchschnittlich hohen Alt- und Totholzanteils. 2. Sicherung der Entwicklung der naturraumtypischen, floristischen und faunistischen Artenvielfalt. <p>Weitere Informationen in der Publikation: „Zwischen Beek und Landgraben“ (Hrsg.: Landkreis Ostvorpommern und Ortsgruppe Geobotanik Greifswald des Naturschutzbundes Deutschland)</p>
Fläche in Hektar (GIS-Ermittlung)	Flächengröße in Hektar (Beschluss)
4,7	4,7